



„Wir werden Hartmann-Heroes“: Unter diesem Motto stellte Heinrich Hartmann (stehend, Dritter von rechts) seine Azubis vor.

## Im Handwerk sind noch Lehrstellen frei

Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp sieht sich in Betrieben im Landkreis Cham um

**Cham.** Ein Signal für Ausbildung hat Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp zum „Tag der Ausbildung“ gesetzt. So besuchte er zusammen mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Theo Pregler, verschiedene Ausbildungsbetriebe des Handwerks im Landkreis Cham, um sich über die dort geleistete Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten, aber auch Sorgen und Nöte zu informieren.

### In Schreinerei arbeitet die vierte Generation mit

Bei der Landkreistrundfahrt wurden Werkstätten im Holz-, Metall-, Maler- und Heizungsbauhandwerk besucht. In der Schreinerei Aschenbrenner in Grafenwiesen-Watzlhof fanden die Besucher eine moderne, innovative Schreinerei, bei der die vierte Generation aktiv mitarbeitet, vor. Max und Marianne Aschenbrenner erläuterten den Gästen, darunter auch Grafenwiesens Bürgermeister Josef Dachs und der Obermeister der Schreiner-Innung, Max Schächtl, den Werdegang des 1934 vom Großvater gegründeten Betriebes mit seinen ständigen Erweiterungen. Seit 1999 führen der jetzige Inhaber Max Aschenbrenner und seine Marianne die stattliche Schreinerei. Beide zeigten sich stolz, dass zwei Söhne, einer davon als Meister, in dem Familienbetrieb mitarbeiten. Der Betrieb habe sich mit sieben Gesellen und den Auszubildenden auf Hotel- und Objekteinrichtungen sowie Möbel und Innenausbau spezialisiert. Die Lehrlinge kommen aus der näheren Umgebung. Bereits über 40 junge Menschen wurden zum Schreiner ausgebildet. Aschenbrenner sprach den Facharbeitermangel und die Problematik der Lehrlingsgewinnung an.

Weiter ging es nach Miltach in die Metallbaufirma von Ludwig Kappenberger. Dort wird der Beruf des



Die Familie Aschenbrenner zeigte den Gästen ihren neuen Gesellen mit seinem Gesellenstück.

Metallbauers, Fachrichtung Konstruktionstechnik, ausgebildet. Firmenchef Ludwig Kappenberger erläuterte den Gästen, dass der Betrieb am Ortsrand von Miltach seit über 60 Jahren im Bereich Kunstschmiede und Metallbau tätig sei. Vor allem in der Verarbeitung von Edelstahl haben sich die Mitarbeiter Spezialwissen erarbeitet. Außerdem verkaufe und repariere der Betrieb Garten- und Forstgeräte verschiedenster Hersteller. Neben einem Lehrling werde ein Umschüler beschäftigt. „Ich kenne keine Konkurrenz, sondern nur Kollegen“, so die Prämisse von Kappenberger, der bayernweit seine Produkte liefert.

In Lederdorn warteten bereits die Lehrlinge des Malerbetriebes Hartmann. Dort war auch Chameraus Bürgermeister Stefan Baumgartner anwesend. Chef Heinrich Hartmann stellte ein gefestigtes Familienun-

ternehmen mit modernen Strukturen, das 1924 gegründet wurde und aus einem Team von mehr als 30 Mitarbeitern besteht, vor. Er nutzte auch die Gelegenheit und stellte die elf Auszubildenden, darunter auch die Neuen, dem Landtagsabgeordneten vor. „Wir werden Hartmann-Heroes“ lautet eine Werbekampagne des Malerbetriebes, der alle Jahre mit entsprechendem Aufwand neue Lehrlinge sucht.

### Die Firma um Sanitär und Heizung erweitert

Weiter ging es nach Roding zum Betrieb von Edwin Bauer mit Heizung, Sanitär, Spenglerei und Solar. Im April 1995 gründeten der Firmenchef und seine Gattin durch Übernahme des Traditionsbetriebes Schlosserei und Spenglerei Viktor Hornauer die Firma Heizung/Sani-

tär Edwin Bauer. Das Unternehmen wurde um die Bereiche Sanitär und Heizung mit Solar erweitert. Die Firma beschäftigt derzeit in den Bereichen Service und Dienstleistungen zwei Kundendienstmonteure und sechs Facharbeiter für Heizung, Sanitär und Spenglerei. Zwei Lehrlinge gehören zusätzlich zum Serviceteam. Ein weiterer beginnt im September die Ausbildung.

Hopp unterstrich als Resümee die Bedeutung der dualen Ausbildung: „Das ausgewogene Zusammenspiel von beruflicher Praxis im Betrieb, dem Unterricht in der Berufsschule und den berufsspezifischen, praktischen Unterrichtseinheiten sichern qualitativ hochwertige Berufsausbildung im Handwerk.“ Der Abgeordnete lobte das Engagement der Handwerksbetriebe für die Ausbildung. Pregler gab bekannt, dass es noch Ausbildungsplätze gebe.



Stolz präsentierte die Familie Bauer ihre Auszubildenden.



Ludwig Kappenberger (Zweiter von links) zeigte sein Leistungsspektrum.